



TECHNISCHE HINWEISE STALOK®-CONCENTRATE™

Ungebundene Deckschichtbeläge für Wege und Plätze

1. Verwendungszweck

Mit StaLok®-Concentrate™ gemischter Brechsand lässt sich für den Bau von Wegen, Plätzen, Parkplätzen, Fahrradwegen, Schulhöfen, Baumscheiben und alle anderen wasserdurchlässigen Deckschichtbeläge mit leichten Belastungen im Landschaftsbau einsetzen.

Besonders nach Niederschlag erzielt dieses Bindemittel eine bessere Oberflächenhärte, was eine höhere Nutzung der ungebundene Wegedecke ermöglicht.

Die Tragfähigkeit der Deckschicht in der Standardbauweise wird dadurch im Vergleich zu Stabilizer®-Deckschichten nicht erhöht.

Das StaLok®-Concentrate™ ist sowohl als fertige Mischung mit den Naturbrechsanden nach NCS-Farbkatalog, sowie auch als nachträgliche Applikation auf bestehende Fläche möglich.

StaLok®-Concentrate™ eignet sich ebenso für den Einsatz im Sportbereich.

2. Materialien

StaLok®-Concentrate™ ist ein flüssiges Co-Polymer, welches mit Wasser gemischt und durch Wasser aktiviert wird. Das Bindemittel hält die Granulate der Brechsande zusammen und stellt eine dauerhafte nicht-plastische Verbindung her. Dehnungsfugen müssen bei entsprechendem Unterbau nicht ausgeführt werden. Die Flächen sind auch bei geneigten Flächen > 10% sehr widerstandsfähig.

StaLok®-Concentrate™ bewahrt vollständig den natürlichen Charakter der verwendeten Materialien. Das Bindemittel ist im Brechsand nicht sichtbar und bildet keinerlei Schleier oder glänzende Oberflächen. Dadurch kann der ästhetische Aspekt ohne Einschränkungen erzielt werden.

StaLok®-Concentrate™-Deckschichten bilden durch Nutzung einen lose-Korn-Anteil auf der Oberfläche, welcher den natürlichen Charakter unterstützt.

Die Körnung der Brechsande muss zwischen 0 - 3 mm und 0 - 10 mm liegen. Der Feinanteil bei 0.063 mm muss im Regelfall zwischen 13 - 18% liegen. Bei reinen Kalkgesteinen kann es erforderlich sein, dass der Feinanteil unter 13% zu halten ist, dies ist je nach Lieferkörnung mit der Beratung von Stabilizer 2000 GmbH abzustimmen.

Geeignete Natursteinarten:

Granit, Jurakalk, Dolomit, Muschelkalk, Diorit, Diabas, Grauwacke und die meisten anderen gebrochenen Materialien mit ausreichender Härte und Kantigkeit.

Quarzsande, rund gebrochene Sande und Kunststeine sind teilweise geeignet, wobei das Bindemittel hier keine vergleichbaren Ergebnisse erzielt wie bei Naturbrechsanden.



Die Eignung der Brechsande muss vor Ausführung unbedingt abgeklärt werden.

Das Material muss mit der Sieblinie der Stabilizer 2000 GmbH übereinstimmen und den physikalischen und mechanischen Eigenschaften entsprechen. Die Sieblinie ist für Europa gültig und muss ggf. auf die landesspezifischen Anforderungen angepasst werden.

Im NCS-Farbkatalog finden Sie eine breite Auswahl an Brechsanden welche alle von uns/ unseren Partnern/ unseren Mischwerken auf ihre physikalischen und mechanischen Eigenschaften geprüft sind.

Für die ästhetischen Aspekte, wie Farbe und Korngrößenverteilung, empfiehlt es sich vor Ausführung ein Muster anzufordern. Bei den Sanden handelt es sich um Naturprodukte welche in ihren Farbnuancen variieren können.

Liegt kein Referenzmaterial vor, empfiehlt es sich eine Musterfläche herzustellen.

3. Herstellung

StaLok®-Concentrate™-Deckschichtbeläge müssen von Fachunternehmen für ungebundene/ wassergebundene Wegebauweisen ausgeführt werden, deren Mitarbeiter entsprechend fachlich geschult sind.

Die Bettung muss entsprechend Normen für ungebundene Bauweisen ausgebildet werden. Das verwendete Material muss tragfähig, gut wasserdurchlässig, gut verdichtbar und frostsicher sein. In den meisten Regelwerken werden Steinbruchschotter oder Kiese mit Körnungen von 0 - 45 mm bis 0 - 63 mm angegeben. Recyclingmaterialien sind nicht geeignet.

Die Bettungsschicht muss gut ausgerichtet (+/- 2 cm) und verdichtet werden.

Ist die Bettung zu grob oder unregelmässig, kann eine Reinplanie/ Feinplanum/ Dynamische Schicht erforderlich sein. Diese muss kapillarübergehend zu Bettung und Deckschicht ausgebildet werden. Das Material muss tragfähig, gut wasserdurchlässig und gut verdichtbar sein. In den meisten Regelwerken werden Steinbruchschotter oder Kiese mit Körnungen von 0 - 16 mm bis 0 - 32 mm angegeben. Materialien, wie Splitte, ohne Nullanteil sind nicht geeignet. Für die Tragfähigkeit sollte ein weitgestuftes Material verwendet werden. Recyclingmaterialien sind nicht geeignet.

Die Reinplanie muss gut ausgerichtet (+/- 1 cm) und verdichtet werden.

4. Oberflächenwasser

Der Deckschichtbelag muss mit einem leichten Gefälle, gemäss Normen, ausgebildet werden.

Das Projekt muss so angelegt sein, dass kein Wasser auf der StaLok®-Concentrate™-Deckschicht stehen bleiben kann.

Es ist zu vermeiden, dass benachbarte Entwässerungsflächen auf den Belag oder einen Teil davon geleitet werden.

Die Unterbaukonstruktion muss die Wasserdurchlässigkeit der Deckschicht mitmachen.



In überdachten Bereichen ist die Funktionsfähigkeit der StaLok®-Concentrate™-Deckschicht eingeschränkt.

Tropfwasserkanten sind auf dem Belag sichtbar.

5. Umrandungen

Es empfiehlt sich Umrandungen und Abflussrinnen anzubringen, da es an den Rändern sonst zu Erosionen kommen kann.

Bei stark geneigten Wegen sind in Abständen von etwa 10 m (je nach Gefälle und Situation) Querrinnen vorzusehen, damit das ablaufende Oberflächenwasser nicht zu schnell fließen kann und Auswaschungen im Belag bilden kann.

6. Schmutzschleusen

Vor Eingangsbereichen, Türen, Fenster und allen weiteren empfindlichen Böden sind grosszügige Schmutzschleusen auszubilden, da der lose-Korn-Anteil von Reifen- und Schuhprofilen aufgenommen werden kann und dadurch auf angrenzende Flächen getragen wird.

7. Einbau - Aufbringen des Belages

Vor Applikation ist der Unterbau/ die Reinplanie auf Ebenmässigkeit und korrekte Materialien zu prüfen.

Eine Zwischenlagerung des StaLok®-Concentrate™-Deckschichtmaterials ist nicht möglich, das Material wurde durch den Mischvorgang bereits aktiviert und muss umgehend verarbeitet werden.

Bei heisser Witterung ist der Unterbau vor dem Aufbringen der Deckschicht zu befeuchten.

Die Deckschicht wird in einer gleichmässigen Stärke von 4 - 6 cm (je nach Nutzung und Baustellensituation) aufgebracht. Die Deckschicht wird auf einmal aufgebracht um Trennungen zu verhindern.

Das Aufbringen kann maschinell (zum Beispiel Asphaltfertiger) oder von Hand erfolgen.

Bei heisser Witterung ist die Deckschicht vor dem Walzen zu befeuchten.

Nach dem Aufbringen wird der Belag statisch (ohne Vibration) mit einer Walze, ca. 800 - 1000 kg, gewalzt. Die Bearbeitung sollte, wenn möglich, in mehreren über Kreuz geführten Durchgängen, ohne Vibration, erfolgen. Zum Walzen muss der Belag nur noch leicht feucht sein.

Durch den hohen Feuchtegehalt bei Anlieferung kann es sein, dass nach dem Einbau gewartet werden muss, bis das überschüssige Wasser verdunstet oder abgelaufen ist. Ein Ansaugen der Feinanteile und Wasser durch den Walzvorgang ist zu vermeiden.

Es muss regelmässig kontrolliert werden, dass die gesamte Schichtdicke des Belages richtig befeuchtet wird.

Sobald die Deckschicht wieder nur leicht feucht ist, kann erneut gewalzt werden.



8. Fertigstellung

Die fertige Oberfläche muss gleichmässig und regelmässig sein und darf keine sichtbaren Risse oder Schichtungen aufweisen. Das Material ist nach dem Abbinden fest.

Durch Nutzung verdichtet sich die Deckschicht nach und wird noch kompakter.

Durch Benutzung des Belages erscheint auf der Oberfläche loses Granulat.

9. Nutzungsfreigabe

Der Belag darf erst benutzt werden, nachdem er vollständig getrocknet ist, da das Material erst dann seine Festigkeit erreicht hat und sich nicht mehr verformt.

Die Zeit bis zur Nutzungsfreigabe ist witterungsabhängig und dauert zwischen 7 - 21 Tage.

Die Empfohlene Einbauzeit für StaLok®-Concentrate™-Deckschichten ist April - Oktober (je nach Aussentemperaturen).

10. Pflege

Ein mit StaLok®-Concentrate™ hergestellter Bodenbelag benötigt nicht mehr Pflege als ein auf herkömmliche Weise hergestellter Belag in ungebundener Bauweise.

Durch die Nutzung ist es normal, dass ein lose-Korn-Anteil auf der Oberfläche entsteht. Wird dieser aufgrund intensiver Benutzung zu zahlreich, kann er abgekehrt werden.

Organisches Material, Schmutz, Abfall, etc. sollte mittels Rechen, Gebläse, Besen oder dergleichen regelmässig von der Oberfläche entfernt werden.

Für den Winterdienst kann gleichfarbiger Natursteinsplitt wie der Deckschichtbelag verwendet werden.

Für Spezialbauweisen und weitere Anwendungen erarbeiten wir gerne ein Konzept mit Ihnen.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Ingenieur- und Planungsleistungen erbringen. Bei unseren Unterlagen und Informationen handelt es sich um allgemeine und europaweite Empfehlungen, welche Sie auf Ihre konkrete Baustellensituation prüfen müssen. Bitte beachten Sie Ihre landesüblichen Regelwerke für ungebundene Bauweisen.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

stabilizer 2000 GmbH
Head Office Europe
Steinerstrasse 11
CH- 4333 Münchwilen

Tel.: +41 (0)41 - 322 11 29

Fax: +41 (0)41 - 322 11 28

Original Produktsignet:

StaLok[®]
CONCENTRATE